

Daniel Geiss wurde 1979 als Sohn des Musikerehepaars Wolfram Geiss (Solocellist des Staatsorchesters Kassel) und Marie-Rose Geiss in Essen geboren. Seinen ersten Cellounterricht erhielt er im Alter von 6 Jahren bei Frau Carlberg in Kassel. Während der Schulzeit gewann er mehrfach Preise bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“, 1995 einen 1. Bundespreis im Klarinettenrio.

Dieses Trio wurde anschließend zu ausgedehnten Tourneen nach Japan , in die Türkei und Weissrusland eingeladen. Als Mitglied (Solocellist) des Bundesjugendorchester spielte er in allen wichtigen Konzertsälen Deutschlands unter Dirigenten wie Masur, Schiff, Holliger, Albrecht, Prick, Klee, Venzago und Zagrosek. Unter Masur gab es eine Tour in den USA und Deutschland zum 50. Jahrestag der Berliner Luftbrücke mit Konzerten in New York, Boston, Washington und Berlin. Als Solist trat er noch während der Schulzeit mit Bruch, Vivaldi, Saint-Saens und Haydn auf.

1996 wurde **Daniel Geiss** Jungstudent an der Hochschule für Musik in Hannover, wo er nach dem Abitur als Vollstudent bei Prof. Heitz studierte. 2001 bekam er von der Rotary International Foundation ein Stipendium und studierte zwei Jahre bei Janos Starker an der School of Music in Bloomington, Indiana. Seit 2002 ist er an der Kölner Musikhochschule in der Klasse von Maria Kliegel immatrikuliert. In den USA erwarb er neben dem „Performers Certificate“ einen Abschluss (Diploma) im Oper- und Konzertdirigieren (bei Imre Pallo und David Efron) . Auch in Köln ist er neben dem Cellostudium in der Dirigierklasse eingetragen und studiert bei Prof. Luig.